



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Altona

Bezirksamt Altona, D - 22758 Hamburg

Herrn
Dr. Frank Bokelmann
...
22609 Hamburg

Bezirksamtsleiter

Platz der Republik 1
22765 Hamburg
Telefon 040-428.11-01 (Vermittlung) Telefax
040 - 428.11-1945
Durchwahl: 428.11-1500/1501

Ansprechpartner: Herr Dr. Reinhold Gütter

Durchwahl: 428.11-1500/1501
Email: hinnerk.fock@altona.hamburg.de

Aktenzeichen (bei Antworten bitte angeben) A/-B-D 3

Hamburg, den 26.06.2003

Pflege der Radwege

Ihr Schreiben vom 10. Juni 2003 (hier eingegangen am 16. Juni 2003)

Sehr geehrter Herr Dr. Bokelmann,

für Ihr ausführliches Schreiben danke ich Ihnen sehr. Sie beschreiben darin das bisherige Vorgehen meines Amtes bei Beschwerden auf dem Hintergrund der Rechtsprechung in Hamburg und geben dazu Ihre Bewertung ab.

Zunächst stimme ich mit Ihnen darin überein, dass bedeutende Teile des Radwegenetzes in Altona nicht in einem rechtlich geforderten Zustand sind. Dies bezieht sich sowohl auf die neue „Norm-Breite“ von Radwegen, als auch auf Behinderungen durch Vegetation während der Sommermonate. Altona unterscheidet sich hier wenig von anderen Bezirken Hamburgs.

Allerdings haben wir es mit einem in Jahrzehnten gewachsenen Radwegenetz zu tun, das unter ganz verschiedenen Sichtweisen nicht durchgehend gebaut wurde und in den letzten 10 Jahren wie andere öffentliche Anlagen wegen zunehmender Mittelknappheit in abnehmender Intensität gepflegt werden konnte. Hinzu kommt, dass Altona als Stadtraum mit vielen Straßenbäumen in erheblichem Maß unter der Zerstörung von Plattenbelägen durch Wurzeln sowie unter ausgreifendem Pflanzenbewuchs auf Bauminseln zu leiden hat. Beides kann vor allem bei feuchter und warmer Wetterlage - wie in den letzten 3 Sommern - die Benutzung der Straßenseitenbereiche stark einschränken und an vielen Ecken die Verkehrssicherheit gefährden.

Soweit die Analyse. Was tut Altona angesichts dieser Problemlage?

- Zunächst die Haushaltssituation: Jährlich stehen dem Bezirk zur Instandsetzung von Radwegen zwischen 35.000 € und knapp 40.000 € zur Verfügung. Allein der Neubau der Radwege beiderseits der Louise-Schroeder-Straße kostete uns mehr als 100.000 € (aus einem Sonderprogramm des Senats 2002).
- Im Jahr 2001 konnten sich die Altonaer Wegewarte, die das wollten, aus Sachmitteln des Baudezernats Dienstfahrräder beschaffen. Damit war und ist auch beabsichtigt, dass Wegewarte ihre Inspektionstouren aus der Sicht des Radfahrers durchführen.
- Altona ist der erste und einzige Bezirk, der bisher ein „Alltagsnetz Radverkehr“ entworfen hat. Der Entwurf befindet sich derzeit in der Abstimmung mit den Bürgervereinen, nachdem er im Herbst 2002 dem Verkehrsausschuss erst vorgestellt wurde.
- Zur „Chefsache“ habe ich das Thema „Wildkrautbekämpfung und Sauberhaltung öffentlicher Flächen auch unter Einsatz von Sozialhilfeempfängern“ gemacht. Hier stehen wir mit zwei „Beschäftigungsträgern“ in kurzfristig abschließbaren Verhandlungen. Das Freischneiden von Geh- und Radwegen von wuchernder Vegetation auf öffentlichen Flächen gehört zu den Aufgabenschwerpunkten. Für private Anlieger hat das Baudezernat bereits im Jahr 2002 das beigelegte, bei Beanstandungen von den Wegewarten verteilte Informationsblatt herausgegeben.
- Ihren konkreten Hinweisen auf der letzten Seite Ihres Schreibens wird das Bauamt nachgehen. Ich beabsichtige außerdem ein Pressegespräch in der nächsten Zeit, wo ich darstellen werde, was wir mit dem gerade Ende Juni wuchernden Grün tun und in dem ich die privaten Grundeigentümer aufrufen werde, ihrerseits das in die Fuß- und Radwege ausgebreitete Grün zurückzuschneiden.

Sehr geehrter Herr Dr. Bokelmann, verstehen Sie bitte, dass auf weitere strategische Aussagen Ihres Schreibens nicht eingegangen werden kann. Ich will Sie jedoch bitten, den zur Umsetzung von Normen erforderlichen Zeitraum nicht mit dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum des Erlasses von Normen gleichsetzen zu wollen. Jede Umsetzung von Normen pflegt im Baubereich Jahrzehnte zu dauern. Ich bin guter Hoffnung, dass wenigstens Behinderungen durch subtropischen Pflanzenwuchs auf Grundlage etwas größerer Mittelzuweisungen an die Bezirke im Jahr 2003 sichtbar unter dem bedauerlichen Niveau der Vorjahre bleiben werden. Dafür will ich mich einsetzen.

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Hinnerk Fock